

## **Kleine Anfrage**

**der Abgeordneten Thomas Seitz, Stephan Brandner, Tobias Matthias Peterka und der Fraktion der AfD**

### **Deutschlandwetter im Jahr 2023 – Messstationen des Deutschen Wetterdienstes**

In der Pressemitteilung des Deutschen Wetterdienstes vom 29. Dezember 2023 heißt es: „Das Jahr 2023 war in Deutschland das wärmste seit Messbeginn 1881“. Nach Angaben des Deutschen Wetterdienstes seien „alle Monate des Jahres 2023 durchweg zu warm“ gewesen. Weiter heißt es dort:

„Das Temperaturmittel erreichte im Jahr 2023 erstmals 10,6 Grad Celsius (°C) und lag damit um 2,4 Grad über dem Wert der international gültigen Referenzperiode 1961 bis 1990 (8,2 °C). Im Vergleich zur aktuellen und wärmeren Vergleichsperiode 1991 bis 2020 (9,3 °C) betrug das Plus 1,3 Grad“ ([www.dwd.de/DE/presse/pressemitteilungen/DE/2023/20231229\\_deutschlandwetter\\_jahr2023\\_news.html](http://www.dwd.de/DE/presse/pressemitteilungen/DE/2023/20231229_deutschlandwetter_jahr2023_news.html)).

Den Angaben des Deutschen Wetterdienstes ist zu entnehmen, dass die Berechnung der vieljährigen Stationsmittelwerte für die Referenz- und Vergleichsperiode nicht in allen Fällen auf der Basis der unveränderten Messdaten erfolgt:

„Je nach Datenverfügbarkeit und Stationsstandort werden für die verschiedenen Bezugsperioden die vieljährigen Stationsmittelwerte unterschiedlich abgeleitet. Liegt an einem Stationsstandort eine weitestgehend vollständige Messreihe vor (mindestens 25 Jahre), werden die vieljährigen Mittelwerte aus den Messdaten berechnet (Datenquelle [DQ 44, 45]). Für die Temperatur wird die Messreihe (mindestens 25 Jahre) auf Homogenität geprüft, gegebenenfalls homogenisiert und aus diesen Datenreihen die vieljährigen Mittelwerte abgeleitet (DQ 51)“ ([www.dwd.de/DE/leistungen/klimadatendeutschland/vielj\\_mittelwerte.html](http://www.dwd.de/DE/leistungen/klimadatendeutschland/vielj_mittelwerte.html)).

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Auf welche Messstationen (Stationsstandorte) des Deutschen Wetterdienstes im Jahr 2023 bezieht sich die Aussage „Das Jahr 2023 war in Deutschland das wärmste seit Messbeginn 2023“ (vgl. Vorbemerkung der Fragesteller)?
2. Auf welche Messstationen (Stationsstandorte) im Jahr 1881 bezieht sich die in Frage 1 zitierte Aussage?
3. Welche der Messstationen gemäß der Frage 2 sind in örtlicher Hinsicht identisch mit den Messstationen gemäß Frage 1, welche Messstationen gemäß der Frage 2 wurden seit 1881 aufgegeben, und in welchen Fällen fand eine Stationsverlegung statt?

4. Auf wie vielen Stationsstandorten beruhen jeweils die Angaben zum Temperaturmittel in der Referenzperiode 1961 bis 1990 sowie in der Vergleichsperiode 1991 bis 2020?
5. Wie hoch ist der Anteil der Stationsstandorte, bei denen die Berechnung der vieljährigen Stationsmittelwerte auf der Basis der Messdaten erfolgt (Datenquelle „DQ 44“), bezogen auf die Gesamtzahl der Stationsstandorte gemäß der Antwort zu Frage 4, und zwar
  - a) in der Referenzperiode 1961 bis 1990 sowie
  - b) in der Vergleichsperiode 1991 bis 2020(vgl. Vorbemerkung der Fragesteller)?
6. Was waren für die Stationsstandorte, bei denen die Berechnung der vieljährigen Stationsmittelwerte in der Referenzperiode 1961 bis 1990 sowie in der Vergleichsperiode 1991 bis 2020 auf der Basis homogener Daten erfolgte (Datenquelle „DQ 51“, vgl. Vorbemerkung der Fragesteller), und was waren jeweils für die betreffenden Stationsstandorte die (nichthomogenisierten) Messdaten der durchschnittlichen Jahres- und der Monatstemperaturen der einzelnen Jahre (vgl. Vorbemerkung der Fragesteller)?
7. Bei welchen Stationsstandorten gemäß Frage 6 ergab sich aufgrund der Homogenisierung der Daten gegenüber einer Berechnung auf der Grundlage der Messdaten eine positive und bei welchen ergab sich eine negative Temperaturabweichung?

Berlin, den 19. Januar 2024

**Dr. Alice Weidel, Tino Chrupalla und Fraktion**